



## **BWL III**

**Veranstaltungskürzel:** BOEC0003  
**ECTS - Punkte:** 6  
**Anrechenbarkeit:** BA:Gemeinsames Pflichtprogramm, Pflichtmodule WWF  
BInf04: Pflichtmodule Informatik  
BInf08: Pflichtmodule Wirtschaftswissenschaften für Wirtschaftsinformatik

### **Teil 1: Operations Management**

Lehrstuhl für Services und Operationsmanagement

Dozent: Prof. Dr. Helmut Dietl

Dozenten der Übungen: Patricia Deflorin, Tobias Duschl, Markus Lang, Dirk Martignoni

### **Teil 2: Personalökonomik**

Lehrstuhl für Empirische Methodik der Arbeitsbeziehungen und der Personalökonomik

Dozentin: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner

Dozenten der Übungen: Regula Geel, Simon Janssen

### **Teil 3: Innovation & Entrepreneurship**

Lehrstuhl für Entrepreneurship

Dozent: Prof. Dr. Ulrich Kaiser

Dozenten der Übungen: Vera Behr, Rabea Flatow

## **Inhalte & Lernziele**

### *Operations Management*

Der Themenblock „Operations Management“ befasst sich mit der Einordnung des Begriffes Operations Management in den Unternehmenskontext. Die wichtigsten Aufgaben, welche mit Operations Management verbunden sind, werden vorgestellt und erläutert. Zentrale Themenbereiche sind dabei Prozessauswahl und Prozessanalyse, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement und Kapazitätsplanung. An Hand von praxisorientierten Beispielen sowie formalen Aufgaben wird die Theorie in Bezug zur Praxis gestellt und die Anwendung vorgestellter Konzepte auf konkrete Probleme illustriert.

Nach diesem Themenblock sollten Sie wissen,

- was man unter Operations und Operationsmanagement versteht und was die aktuellen Herausforderungen sind;
- welche Zusammenhänge zwischen Wettbewerbsstrategie, Operationsstrategie und Operationsmanagement bestehen und wie der Unternehmenserfolg davon abhängt;
- was man unter einem Prozess versteht, wie das Prozessdesign entsteht, welche Faktoren darauf einwirken und welches Optimierungspotential die Prozessanalyse aufzeigt;
- was man unter „Mass Customization“ versteht und welche Potentiale daraus entstehen;
- was man unter Prozesskontrolle versteht und welche Methoden davon existieren bzw. wie und wann man diese anwendet;

- was man unter Qualitätsmanagement versteht und welche Ziele es verfolgt;
- was die Grundelemente eines Warteschlangensystems sind, wie man die wichtigsten Warteschlangenmodelle anwendet und die wichtigsten Performancekriterien berechnet werden;
- welcher Trade-off zwischen Warte- und Servicekosten besteht sowie wovon das subjektive Wartezeitempfinden abhängt und wie es sich beeinflussen lässt.

### *Personalökonomik*

Der Themenblock „Personalökonomik“ umfasst die ökonomische Analyse betrieblicher Personalpolitik. Grundsätzlich verfolgt die Personalökonomie das Ziel, Arbeitnehmer ihren Fähigkeiten (und Präferenzen) entsprechend möglichst effizient im Unternehmen einzusetzen. Dies umfasst die Auswahl der für die Arbeitsstelle passenden Jobkandidaten, die Ausbildung, Weiterbildung und Karriereplanung der Mitarbeiter, die Implementierung eines effektiven Entlohnungssystems sowie die Entlassungsentscheidung. Bei der Analyse dieser Themenbereiche gilt es stets, individuelle Präferenzen von Arbeitnehmern zu berücksichtigen, welche das Unternehmen mittels Anreizsystemen an die Unternehmensziele anzugleichen versucht. Neben der Einführung in die verschiedenen theoretischen Konzepte werden die theoretischen Voraussagen immer auch existierender empirischer Evidenz gegenübergestellt. Im Rahmen der Übung wird so auch stark auf die Anwendung der theoretischen Modelle für praktische Fragestellungen und empirische Analysen fokussiert.

Nach diesem Themenblock sollten Sie wissen,

- wie aus ökonomischer Perspektive eine Einstellungsentscheidung getroffen wird und welche Kriterien dabei zu beachten sind,
- welche Konsequenzen die Art des Humankapitals (allgemein vs. betriebsspezifisch) für die Weiterbildungsentscheidung von Arbeitnehmer und Unternehmen hat,
- durch welche Vor- und Nachteile verschiedene Entlohnungssysteme charakterisiert sind,
- welchen ökonomischen Überlegungen Entlassungsentscheidungen zugrunde liegen.

### *Innovation & Entrepreneurship*

Der Themenblock „Innovation & Entrepreneurship“ zeigt auf, welche Bedeutung Innovationen und Unternehmertum in der sich schnell entwickelnden Wirtschaftswelt haben. Im einführenden Teil „Theoretische Grundlagen“ wird einerseits der Zusammenhang zwischen Innovationen, Entrepreneurship sowie Marktstrukturen eingegangen. Andererseits werden Anreizprobleme mittels einfachen Modellen erläutert. Im Weiteren wird die starke Verflechtung von „Innovation & Entrepreneurship“ mit anderen Bereichen der Ökonomie sowie die Rolle des Staates als innovationsfördernder Apparat behandelt. Der zweite Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, wie geistiges Eigentum geschützt werden kann. Hierbei liegt der Fokus im Speziellen auf Patenten, Lizenzen und der rechtlichen sowie ökonomischen Durchsetzung der Patentansprüche. Der Aufbau und das korrekte Verfassen von Patentansprüchen sowie die Suche nach bereits vorhandenen Patenten innerhalb einer zentralen Patent-Datenbank werden ebenfalls verdeutlicht.

Nach diesem Themenblock sollten Sie wissen,

- was man unter „Innovationen“ und „Entrepreneurship“ versteht;
- warum Innovationen wichtig sind;
- welchen Einfluss Marktstrukturen auf die Innovationstätigkeit von Unternehmen haben;
- welche Anreizprobleme im Zusammenhang mit Innovationen auftauchen können;

- welche Rolle der Staat bei Innovationen und Entrepreneurship einnimmt;
- welche Möglichkeiten es gibt, Innovationen zu schützen;
- was Patente sind und was sie beinhalten;
- wie nach Patenten in der Datenbank esp@cenet gesucht werden kann.

## Zeit/Ort

<u>Vorlesung</u>	<b>Termin</b>		<b>Raum</b>
19.09. – 19.12.2011	Montags	10:15 – 12:00 Uhr	HAH-E-3 HAH-E-11

## Übung

Um genügend Interaktion mit den Dozenten zu ermöglichen, teilen sich die Studierenden selbständig in zwei Übungsgruppen auf. Folgende zwei Übungstermine stehen zur Auswahl:

	<b>Termin</b>		<b>Raum</b>
27.09. – 20.12.2011	Dienstags	12:15 – 13:45 Uhr	HAH-E-3
Oder			
29.09. – 22.12.2011	Donnerstags	12:15 – 13:45 Uhr	RAI-H-041

<u>Voraussichtlicher Prüfungstermin</u>			<b>Raum</b>
16.01.2012	Montag	10:15 – 12:00 Uhr	t.b.a.

Ca. 2 Wochen vor der Prüfung werden die Raumzuweisungen auf der OLAT Kurswebseite „BWL III“ publiziert:

<https://www.olat.uzh.ch/>

Lagepläne: <http://www.plaene.uzh.ch/hoersaele/>

## **Basisliteratur**

### Operations Management

Chase, R.B./Jacobs, N.J./Aquilano, F.R.: Operations & Supply Management. International Edition, 12. Auflage. McGraw- Hill, 2009.

### Personalökonomik

Backes-Gellner, U.; Lazear, E. & Wolff, B. (2001). Personalökonomik. Fortgeschrittene Anwendungen für das Management. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Wolff, B. & Lazear, E. (2001). Einführung in die Personalökonomik. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, Kapitel II und III.

*Alternativ kann auch die englische Ausgabe verwendet werden:*  
Lazear, E. (1998). *Personnel Economics for Managers*. New York: Wiley.

### Innovation & Entrepreneurship

Greenhalgh, C. & Rogers, M. (2010): *Innovation, Intellectual Property and Economic Growth*. Princeton: Princeton University Press.

## **Aufbau der Veranstaltung**

*Operations Management (19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10.)*

1. **Woche:** Einführung
2. **Woche:** Prozessauswahl und Prozessanalyse
3. **Woche:** Qualitätsmanagement
4. **Woche:** Kurzfristige Kapazitätsplanung (Warteschlangenmanagement)
5. **Woche:** Supply Chain Management

*Personalökonomik (24.10., 31.10., 7.11., 14.11.)*

6. **Woche:** Ökonomische Analyse der Einstellungsentscheidung
7. **Woche:** Betriebliche Bildung als Humankapitalinvestition
8. **Woche:** Variable Entlohnung und andere Motivationsinstrumente
9. **Woche:** Ökonomische Analyse von Entlassungsentscheidungen

*Innovation & Entrepreneurship (21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.)*

10. **Woche:** Entrepreneurship, Innovationen und Firmen
11. **Woche:** Innovationen, Marktstruktur und Anreize
12. **Woche:** Geistiges Eigentum schützen
13. **Woche:** Patente und Lizenzen
14. **Woche:** Case study - Patentansprüche stellen

## **Leistungsnachweis**

60-minütige schriftliche Klausur (100%).

Der Prüfungstermin wird festgelegt und kann nicht verschoben werden. Bitte prüfen Sie zu Beginn des Semesters, dass sich keine Überschneidungen mit dem Prüfungstermin ergeben.

## Wichtige Hinweise

Bei Fragen zu den verschiedenen Themenblöcken, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle.

Studierende müssen sich für diesen Kurs via Modulbuchungstool anmelden und zusätzlich auf der OLAT-Kursseite (<https://www.olat.uzh.ch/>) einschreiben, um auf sämtliches Lehrmaterial (Vorlesungs- und Übungsmaterial, Podcasts, etc.) zugreifen zu können.

Die Vorlesungen und Übungen werden aufgenommen und als Podcast zur Verfügung gestellt. Es werden jeweils die Vorlesungen am Montag und die Übungen am Dienstag aufgezeichnet. Bitte beachten Sie, dass die Podcasts nicht zeitgleich zur bzw. direkt nach der Durchführung der Unterrichtseinheit online zur Verfügung gestellt werden können. Die Podcasts können frühestens nach einigen Tagen auf der OLAT-Kursseite zur Verfügung gestellt werden. Die Lehrstühle sind nicht verantwortlich für verspätet bereitgestellte Podcasts.

Während der Vorlesungen und den Übungen sind das Benützen von Mobilfunkgeräten und das Lesen von Zeitungen untersagt. Laute und störende Unterhaltungen mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen während der Durchführung der Vorlesungen und Übungen sind einzustellen.

*Änderungen möglich. Alle Angaben unter Vorbehalt.*

*Dieser Syllabus baut auf den offiziellen Informationen des Vorlesungsverzeichnisses auf. Im Zweifelsfalle gelten die Informationen, welche im Vorlesungsverzeichnis bereitgestellt werden.*